



November 2017

Information der Katholischen Kirchenpflege

Rückblick auf die Ausstellung des Kirchenschatzes zum 90 Jahr Jubiläum der Kirchweihe St. Agatha

Die Ausstellung des Kirchenschatzes war ein grosser Erfolg. Fast 700 Besucher wurden während der sechs Tage, an denen die Ausstellung geöffnet war, gezählt. Die ausgestellten Objekte wurden von Dr. Hanspeter Lanz, ehemals Kurator am Landesmuseum Zürich, als Kulturgut von überregionaler Bedeutung bezeichnet. Der professionell gestaltete Ausstellungsführer ist Teil des Neujahrsblattes 2018 geworden, ergänzt durch eine Zusammenstellung von Thomas Furger über die fast 2000 Jahre alte Geschichte von Katholisch Dietikon. Die Tonbildschau ist auf der Homepage der Pfarrei St. Agatha Dietikon unter *Verschiedenes - Kirche St. Agatha* aufgeschaltet.

Festgottesdienst zum 90 Jahr Jubiläum der Kirche St. Agatha mit dem Abt von Wettingen und Prior von Mehrerau

Am 10. September 2017 fand ein schöner Festgottesdienst mit Abt Anselm van der Linde vom Zisterzienser Kloster Mehrerau bei Bregenz statt. Dietikon war rund 500 Jahre unter der Herrschaft des Klosters Wettingen. Da die Mönche von Wettingen wegen der Klosterschliessungen im Kanton Aargau 1841 fliehen mussten, fanden diese mit Zustimmung des damaligen Kaisers von Österreich in Mehrerau am Bodensee bei Bregenz eine neue Unterkunft. Die Verbindungen zum Abt von Wettingen und Prior von Mehrerau, wie der genaue Titel des Abtes heisst, blieben bis heute erhalten.

Diakon Weihe von Martin Hungerbühler in Richterswil

Am 30. September 2017 wurde unser Pastoraltheologe Martin Hungerbühler von Weihbischof Marian Eleganti zum Diakon geweiht. Martin Hungerbühler ist verheiratet. Er wird als Diakon den Priester beim Gottesdienst unterstützen und auch predigen dürfen.

Neue Mitarbeiterin für kirchliche Sozialarbeit

Am 1. November 2017 wird Frau Claudia Gaus, diplomierte Sozialarbeiterin bei uns im Pfarrhaus St. Agatha ihre Arbeit aufnehmen. Sie nimmt ihre Aufgaben mit einem Teilpensum von 20 % in Zusammenarbeit mit dem Pfarrer und der Pfarreicaritas wahr.

Religionsunterricht und Jugendarbeit

Frau Rita Mock ist zuständig für die Leitung und Koordination des Religionsunterrichtes und die Jugendarbeit . Ihr Arbeitspensum wurde auf 80 % erhöht. Die Religionsstunden konnten verteilt auf mehrere Katechetinnen und Katecheten in Teilpensen abgedeckt werden. Aufgrund der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeiten in den verschiedenen Schulhäusern müssen mehrere Katecheten eingesetzt werden.

Pfarrwahl

Pfarrer Adrian Sutter ist im Rahmen der gesetzlich vorgegebenen Abläufe für Pfarrwahlen in stiller Wahl für die Zeit von 2018 bis 2024 als Pfarrer von St. Agatha und St. Josef Dietikon bestätigt worden.

Neues Kirchgemeindereglement (KGR)

Die Synode hat dem neuen Kirchgemeindereglement der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich zugestimmt. Der Synodalrat (Exekutive der Kantonalkirche) hat das Reglement per 1. Januar 2018 in Kraft gesetzt. In diesem Reglement sind zahlreiche Normen aus dem Gemeindegesetz übernommen worden. Damit stützt sich die Kantonalkirche nicht mehr auf das Gemeindegesetz in jenen Fällen, wo in unserer kantonalen Kirchenordnung nichts anderes geregelt war.

Für unsere Kirchgemeinde hat dieses Reglement zur Folge, dass die bestehende Kirchgemeindeordnung grundlegend überarbeitet werden muss. Vieles, was bisher auf lokaler Ebene geregelt war, wird inskünftig im kantonalen KGR geregelt sein. Die Kirchgemeinden haben vier Jahre Zeit, ihre Verordnungen anzupassen. Mit dieser Anpassung besteht für Dietikon die Möglichkeit, die Zahl der Mitglieder der Kirchenpflege von 7 auf 5 zu reduzieren. Die Kirchenpflege hat diesbezügliche Absichten diskutiert, einen Entscheid wegen des neuen Kirchenreglementes jedoch aufschieben müssen.

Neues Finanzreglement (FKG) für die Kirchgemeinden im Kanton Zürich

Nach der Genehmigung der Synode hat der Synodalrat das neue Reglement über den Finanzhaushalt der römisch-katholischen Kirchgemeinden im Kanton Zürich per 1. Januar 2018 in Kraft gesetzt. Erstmals wird das Budget 2019 nach dem neuen Rechnungsmodell HRM 2 erstellt werden müssen.

Das neue Rechnungsmodell HRM 2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell) basiert auf den Reformen des Bundes und der Kantone mit dem Ziel das bisherige Rechnungsmodell (HRM1) den internationalen und nationalen Entwicklungen im Bereich der Rechnungslegung anzupassen. Da die vom Staat anerkannten christlichen Kirchen im Kanton Zürich vom Staat Gelder erhalten, soll der Finanzhaushalt aller Kirchgemeinden, wie auch aller Gemeinden vereinheitlicht werden.

Die Umstellung auf HRM 2 ist erheblich. Ein vollständig überarbeiteter Kontenplan wird verbindlich und zahlreiche Regeln werden geändert. Für einen Paragraphen hat die Kirchenpflege beim Synodalrat und auch im Kirchenparlament ganz besonders gekämpft. Der neue Artikel 83 (Lex Dietikon genannt) ermöglicht es uns, für die umfassende Sanierung der Siedlung Schützenstrasse bis 50 % des Eigenkapitals zu verwenden.

Bisher hat uns der Synodalrat verboten, einen Erneuerungsfonds für Finanzliegenschaften zu bilden. Abschreibungen waren gemäss bisherigem Gesetz für Finanzanlagen nicht zulässig. Neu ist im Finanzreglement festgeschrieben, dass die Budgets ausgeglichen werden müssen. Das heisst, dass keine Defizite budgetiert werden dürfen. Das hätte bewirkt, dass eine reine Unterhaltssanierung für unsere Liegenschaft Schützenstrasse vollumfänglich mit rund 2 Mio. CHF durch eine massive einmalige Erhöhung des Steuerfusses hätte finanziert werden müssen, obwohl unser Eigenkapital laufend anstelle eines Erneuerungsfonds erhöht worden ist. Das Kirchenparlament hat den Artikel auf Antrag unserer Vertreterinnen von Dietikon gegen den Antrag des Synodalrates angepasst. Das hat unsere Situation gerettet und den Synodalinnen Judit Schilling und Maria Spielmann gehört ein grosser Dank der Kirchenpflege und unserer Steuerzahler.

Dienstleistungszentrum DLZ für die Kirchgemeinden

Die Kantonalkirche ist daran, auf Wunsch vieler Kirchgemeinden ein Dienstleistungszentrum in Form einer Genossenschaft aufzubauen. Mit der Einführung des Informatiksystems ABACUS auf kantonaler Ebene und auch in zahlreichen Kirchgemeinden -auch in Dietikon- und der Umstellung auf HRM 2 mit dem neuen Finanzreglement wird viel Professionalität im Finanzbereich verlangt. Die Kirchenpflege ist bereit, sich dem Dienstleistungszentrum anzuschliessen und unsere Buchhaltung nicht mehr selber zu führen. Es werden damit keine hoheitlichen Rechte abgetreten. Die Zuständigkeit für die Ausgabenbewilligung und die Erfassung der Belege bleibt bei uns. Die Verarbeitung der Finanz- und Lohnbuchhaltung inkl. Jahresabschluss und Budgetausweis wird im DLZ angeboten. Damit müssen wir die fachlichen Voraussetzungen, die notwendig werden, nicht mehr selber aufbauen. Zudem wird eine Stellenreduktion im Umfang von ca. 20 %

möglich sein, wenn die Nachfolge des Schreibers ab 2019 geregelt werden muss. Das Geschäft fällt in die Kompetenz der Kirchenpflege.

Erneuerungswahlen der Kirchenpflege 2018

Die Wahlen der katholischen Kirchenpflege sind auf den 22. April 2018 angesetzt. Stille Wahlen sind möglich, wenn sich nicht mehr als 7 Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung stellen.

Präsident Karl Geiger und die Mitglieder Dominik Lamprecht und Laurenz Gomez stellen sich für eine weitere Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung. Es sind somit drei neue und vier bisherige Kirchenpfleger zu wählen. Von den sieben zu wählenden Mitgliedern, inkl. der Bisherigen mit Regina Schers, Martin Senn, Patrik Knecht und Michela Tesesco, muss ein Mitglied als Präsidentin oder Präsident gewählt werden.

Bis heute ist bekannt, dass für das Präsidium Maria Spielmann, langjährige Katechetin (2016 pensioniert), kandidiert. Maria Spielmann war Mitglied des Gemeinderates Dietikon (CVP) und 2004/5 deren Präsidentin.

Als Mitglied der Kirchenpflege kandidiert auch Vilmara Pingitore. Frau Pingitore war Mitglied des italienischen Pfarreirates und gleichzeitig im Pfarreirat St. Agatha als Verbindung zur MCLI. Sie war auch Mitglied des Ausländerforums der Stadt Dietikon.

Ein weiteres Mitglied für die Kirchenpflege wird noch gesucht. Interessierte melden sich bitte bei Germain Mittaz, Vorstadtstrasse 52, 8953 Dietikon. Er leitet eine Vorbereitungsgruppe für die Wahlen. Auch die Mitglieder der Kirchenpflege geben gerne Auskunft. Auf den 29. Januar 2018 um 20 h ist eine Wählerversammlung im Pfarreizentrum St. Agatha angesetzt.

Es wäre schön, wenn wir fähige und interessierte Leute für die Mitarbeit in der Kirchenpflege gewinnen könnten. Vor der zeitlichen Belastung braucht man keine Angst zu haben. In einem guten Team ist die Zusammenarbeit spannend und die Arbeit wird weniger als Belastung empfunden.

Karl Geiger

Präsident der Katholischen Kirchenpflege